

Frankfurt am Main, 24. Juni 2016

BuRa-ZugTV

Höheres Entgelt, mehr Erholung

Am 30. September 2016 endet die Laufzeit des Flächentarifvertrags für das Zugpersonal BuRa-ZugTV bei der DB. In Vorbereitung der anschließend beginnenden DB-Tarifrunde entschied die Bundestarifkommission (BTK) über die zentralen Forderungen der GDL.

Neben mehr Entgelt bleibt dabei vor allem die weiterhin dringend notwendige Belastungssenkung durch verbesserte Arbeitszeitbedingungen für das gesamte Zugpersonal im Fokus.

Die Kernforderungen für den BuRa-ZugTV lauten deshalb:

- Vier Prozent Entgelterhöhung, Laufzeit ein Jahr
- Strukturverbesserungen der Entgelttabellen für Lokomotivführer und Zugbegleiter
- Vereinheitlichung und Erhöhung der Zulagen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit für das gesamte Zugpersonal
- Generelle Neugestaltung des Arbeitszeitsystems
Ziel: Stabile Planung und längere Erholungszeiträume

Die GDL ist absolut sicher, nicht nur massiv nachteilige Schwachstellen in den Arbeitsbedingungen des Zugpersonal identifiziert, sondern sogar ein wirksames Maßnahmenpaket zu deren Beseitigung beschlossen zu haben. Nachdem die BTK diesen Neubeginn einstimmig entschieden hat, arbeiten die Fachleute der GDL das neue Arbeitszeitsystem nun detailliert aus. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt bis zum September 2016 durch die zuständigen GDL-Gremien.